



Israel: Kriegsdienstverweigerer Hilel Garmi zum 5. Mal in Haft

von Connection e.V.

Hilel Garmi wurde am 16. Oktober 2018 erneut zu einer Haftstrafe verurteilt. Der aus dem Kibbuz Yodfat im Norden Israels stammende 19-jährige muss weitere 20 Tage ins Gefängnis, womit seine gesamte Haftstrafe nun 77 Tage beträgt.

Connection e.V. protestierte heute scharf bei der israelischen Regierung gegen die inzwischen 5. Verurteilung des Kriegsdienstverweigerers. "Hilel Garmi muss unverzüglich aus der Haft entlassen werden", so heute Rudi Friedrich von *Connection e.V.* "Hier verstößt Israel gegen internationales Recht, mit dem Kriegsdienstverweigerer und -verweigerinnen vor Verfolgung geschützt werden sollen."

Hilel Garmi war im Juli 2018 nicht der Einberufung zum Militär gefolgt. Sechs Tage später, am 29. Juli 2018, wurde er von Soldaten in Zivil zu Hause festgenommen und ins Gefängnis überstellt. Er hatte zuvor in einer Erklärung deutlich gemacht, dass er vom gewaltfreien Kampf in Gaza und Westbank inspiriert sei: "Ich war beeindruckt, Menschen zu finden, die zwischen dem Jordan und dem Meer leben und angesichts der Situation nicht in der Gewalt Zuflucht suchen. Auch ich glaube an zivilen Ungehorsam und daran, dass wir mit gewaltlosem Druck die fehlende Moral der Regierung offenlegen können."

Weiter schrieb er: "Ich kann nicht zum Militär gehen, weil ich schon in jungen Jahren gelernt habe, dass alle Menschen gleich sind. Ich glaube nicht daran, dass ich anders behandelt werden sollte, als ein Kind, das in Gaza oder Dschenin geboren wurde. Und ich glaube nicht, dass die Sorgen oder das Glück eines Menschen wichtiger sind als die eines anderen. Als Person, die auf der stärkeren Seite einer Hierarchie der Gesellschaften zwischen Mittelmeer und Jordan geboren wurde, erhielt ich die Kraft und die Verpflichtung, zu versuchen, diese Art von Hierarchie zu bekämpfen."

Connection e.V. forderte die israelische Regierung heute auf, Hilel Garmi unverzüglich freizulassen und alle Strafverfahren gegen Kriegsdienstverweiger*innen einzustellen.

Protestschreiben und Solidaritäts-eMails können versandt werden über www.Connection-eV.org/israel-refuser-form

Nachweis: Connection e.V., News vom 23. Oktober 2018